

Was ist die DIN ISO 50003:2021?

Mit der Zertifizierung eines Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001 erfolgt eine objektive Bewertung der energieeffizienten Ausrichtung der Prozesse einer Organisation sowie des Nachweises, dass die Organisation Verbesserungen der Energieeffizienz erreicht – die sogenannte Verbesserung der energiebezogenen Leistung (eBL).

Die DIN ISO 50003 ist die dazugehörige Akkreditierungsnorm, die Vorgaben (zusätzlich zur DIN EN ISO 17021-1: 2015) für Zertifizierungsstellen definiert, die die Auditierung und Zertifizierung von Energiemanagementsystemen (EnMS) nach DIN ISO 50001 als Dienstleistung anbieten.

Im Mai 2022 wurde die deutsche Übersetzung der DIN ISO 50003:2022 veröffentlicht. Basis ist die ISO 50003:2021. Die neue Version ersetzt die Vorgängerversion ISO 50003:2016 und legt neue Anforderungen an die Zertifizierungsstellen für die Auditierung von Energiemanagementsystemen fest.

Wen betreffen die Neuerungen der ISO 50003?

Im Rahmen der Revision der DIN ISO 50003 gibt es Neuerungen, die in erster Linie für die Zertifizierungsstellen relevant sind, die Energiemanagementsysteme nach DIN ISO 50001 auditieren und zertifizieren. Diese haben jedoch auch Auswirkungen auf alle Organisationen, die ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001 implementiert haben oder die Zertifizierung erstmalig anstreben. Die Norm definiert zum Beispiel, was das sog. EnMS wirksame Personal ist oder was eine Verbesserung der energiebezogenen Leistung (eBL). Diese Änderungen betreffen Sie, als Kunden, direkt bzw. indirekt.

Die wesentlichsten Änderungen im Vergleich zur bisherigen DIN ISO 50003:2016:

Begriffe

Der Begriffsteil wurde um die Begriffe „Auditzeitaufwand“, „Dauer des Audits“ sowie um neue Anforderungen an Unternehmen mit mehreren Standorten ergänzt. Der Wortlaut „zu pflegende dokumentierte Information“ wird zur Darstellung von Verfahren, Arbeitsanweisungen oder anderen Dokumentarten, die Angaben zu den Fragen „wer“, „was“, „wann“, „wie“ oder „warum“ enthalten, verwendet. Der Wortlaut „aufzubewahrende dokumentierte Information“ oder „Aufzeichnung der Auditnachweise“ wird zur Darstellung von Aufzeichnungen, die die Erfüllung einer Anforderung aufzeigen oder nachweisen, verwendet. Der Wortlaut „Personentage“ wurde zu „Audittage“ geändert.

Berechnung des Auditzeitaufwands:

Durch die Revision der DIN ISO 50003 gibt es Änderungen bezüglich der Kalkulationsvorgaben zur Bestimmung des Auditzeitaufwandes. Die Dauer eines Audits wird grundsätzlich durch Komplexitätsgrad des EnMS und dem EnMS wirksamen Personal bestimmt. Der Komplexitätsgrad wird aus der Anzahl der Energiearten, der Anzahl der Hauptenergieverbraucher (sog. SEUs, significant energy use) und dem absoluten jährlichen Energieverbrauch ermittelt. Mit der neuen DIN ISO 50003 wird die Berechnungsformel für die Bestimmung der Energiekomplexität geändert. Die gewichteten Werte der Komplexität wurden geändert, sodass die Bedeutung der Anzahl der signifikanten Energieverbraucher (SEU) zunimmt. Dadurch können sich längere Auditzeiten ergeben.

Präzisierung bei der Zertifizierung des Geltungsbereichs mit mehreren Standorten

Mit der neuen DIN ISO 50003:2022 wurden die Anforderungen an die Zertifizierung einer Organisation mit mehreren Standorten weiter spezifiziert. Konkret wurden die Anforderungen für die Durchführung von Stichproben aktualisiert, außerdem ist in der Norm näher beschrieben, welche Auditnachweise die sogenannten zentralen Funktionen bereitstellen müssen.

Auditnachweise

Des Weiteren wird von der deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) im Rahmen der veröffentlichten Umstellungsanleitung der DIN ISO 50003:2022 darauf hingewiesen, dass es im IAF-Dokument IAF MD 24:2022 folgende Änderung bezüglich der Verbesserung der energetischen Leistung gibt:

Zum Audit der Erst- und Rezertifizierung muss von der Organisation ein Nachweis über die fortlaufende Verbesserung hinsichtlich der energiebezogenen Leistungen vorgelegt werden.

In der neuen Norm verlagert sich der Fokus im Überwachungsaudit von der Nachweisführung der Organisation zur Erreichung einer Verbesserung der energetischen Leistung hin zur Nachweisführung der Implementierung von Maßnahmen zur Verbesserung der energetischen Leistung.

Mit der Umstellung auf die DIN ISO 50003:2022 müssen folgende physische Nachweise des auditierten Kunden zusammen mit der Auditdokumentation eingereicht werden: DIN EN ISO 50001:2018:

- Erklärung des Unternehmens zum Anwendungsbereich und Grenzen des EnMS (siehe Kapitel 4.3 der DIN EN ISO 50001:2018),
- EnMS-Aktionspläne (siehe Kapitel 6 und betrifft vor allem die Kapitel 6.2 und 6.6) (Überwachungsaudits)
- Nachweis über die fortlaufende Verbesserung hinsichtlich der energiebezogenen Leistungen. (Zertifizierungen und Re-Zertifizierungen)

Diese Nachweise müssen spätestens bei der Auditdurchführung zur Verfügung gestellt werden.

Wichtige Bestandteile der Auditierung Ihres EnMS:

- die wesentlichen Aspekte der energiebezogenen Planung wie der Gesamtenergieverbrauch,
- die wesentlichen Energieverbraucher (SEUs),
- Einflussfaktoren und entsprechende EnPIs
- Bewertung der energiebezogenen Leistung auf SEU-Ebene

Ab wann greifen die neuen Regelungen der DIN ISO 50003:2021?

Da die DIN ISO 50003 eine Akkreditierungsnorm ist, müssen alle Konformitätsbewertungsstellen, die Zertifizierungen von EnMS nach DIN ISO 50001:2018 als Dienstleistung anbieten, ihre Akkreditierung bei der DAKKS aktualisieren lassen. Die Neuerungen werden ab der Aktualisierung der Akkreditierung der Konformitätsbewertungsstellen, spätestens jedoch zum 30. November 2023, wirksam. Für bereits bestehende Zertifikate nach DIN ISO 50001:2018 gibt es Übergangsfristen. Spätestens ab dem 30.11.2023 dürfen Zertifizierungen und Re-Zertifizierungen von Energiemanagementsysteme nach DIN ISO 50001:2018 nur noch mit den Anforderungen der DIN ISO 50003:2022 durchgeführt werden.

Sie haben Fragen zur Umstellung auf die DIN ISO 50003:2022?

Kontaktieren Sie gerne Ihren Ansprechpartner oder nutzen Sie eine unserer anderen Kontaktmöglichkeiten.

GZQ GmbH

Sulzbachtalstraße 131
D-66125 Saarbrücken
Tel. 06897/96595-0
Fax. 06897/96595-12
www.gzq.de